

Sonntag, 18. Mai 2025

Lesung zur Kunstausstellung „SCHNITTSTELLEN“
Kunsthalle Kempten/Allgäu, Memminger Straße 5



Sonntags Matinee mit Lesung von 11 - 12 Uhr

Prof. Dr. Joseph Kiermeier-Debre liest

Felix Hoerburger (1916-1997)

Schnubigl-Baierisches Poeticum - Gedichte (1975)

Nach dem literarischen Genuss gibt's Suppe

Unkostenbeitrag: 12 €

Felix Hoerburger war Professor in Regensburg, aber nicht, wie man vermuten könnte, für Bayerische Literatur, sondern er arbeitete als Musikethnologe. Er war ein unermüdlich Reisender in Angelegenheiten der Musik und Kulturen der Völker in Südosteuropa, in Afrika, in Afghanistan, in Nepal und Taiwan.

Vermutlich hat er auch sein Herkunftsland Bayern (er wurde in München geboren) mit den Augen und Ohren des Musikethnologen genauer untersucht. Und da entdeckte er die „nordsüdneuhochschnubiglbairische Mundart“. Er hat sich diese Sprache, die uns befremdlich und vertraut zugleich ist, perfekt angeeignet und wunderbare Gedichte hinterlassen, die hochmusikalisch daherkommen. Sie sind uns allen geläufig und doch unverständlich; für sie gilt das, was eben für Musik gilt: "Noja ghört ghörts halt".

Das Gehörte hat einen eigentümlichen bairischen Sog und Klang und erinnert dabei doch an große Literatur, an Ernst Jandl, an Karl Valentin, an Carl Orff und an Kurt Schwitters, an dessen Dadaismus und Surrealismus, an dessen Lautgedichte – aber eben viel vertrauter.